

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Bei der indirekten und diffusen Beleuchtung wird das Licht von der Lichtquelle durch Schirme nach der Decke zu reflektiert, von welcher das ganze Zimmer mehr oder weniger gleichmäßig erhellt wird, vorausgesetzt, daß eine genügende Anzahl von Lampen in entsprechenden Entfernungen vorhanden ist.

Der Unterschied zwischen der indirekten und der diffusen Beleuchtung besteht darin, daß bei der ersteren ganz undurchsichtige Schirme, bei der letzteren aber solche aus Milchglas verwendet werden.

Die Untersuchungen des Prof. Dr. Wilhelm Prausnitz in Graz haben festgestellt, daß die diffuse Beleuchtung der völlig indirekten Beleuchtung an Lichteffekt nicht nur nicht nachsteht, sondern dieselbe sogar, selbst bei Verwendung von ganz neuen, glänzenden Schirmen bei der letzteren um 30 bis 40% übertrifft, und daß dieser Vorteil dadurch nur noch größer wird, daß die Licht durchlassenden Glocken und Schirme aus Milchglas jede Verunreinigung des Glases beim Anzünden sofort erkennen lassen, während eine Staubansammlung an der oberen glänzenden Fläche der undurchsichtigen Schirme nicht leicht bemerkt wird.

Als Lichtquelle sind Auer'sche Gaslampen oder elektrische Bogenlampen am meisten zu empfehlen. Den Mitgliedern des Kongresses wurde Gelegenheit geboten, sich in dem elektrotechnischen Laboratorium der Firma Schuckert und Komp. in Nürnberg von den Fortschritten der indirekten Beleuchtungstechnik mittelst eigenartig gestalteter Bogenlampen zu überzeugen, welche durch den ganzen Raum ein völlig gleichmäßiges, mildes und angenehmes Licht fast ohne jede Schattenbildung ausstrahlen.

#### b) Die Entfernung des Auges von den Sehobjekten.

Die zweite Bedingung zur Verhütung der Kurzsichtigkeit, der Abstand der Augen der Schüler von den Sehobjekten im Ausmaße von 30 bis 33 Zentimeter, wurde schon vor 40 Jahren von den Augenärzten durch Schultische und Geradehalter, welche eine gerade Haltung des Körpers und Kopfes ermöglichen, später durch wissenschaftliche Untersuchungen über die Steilschrift durch die Beseitigung der Schiefertafeln zu erreichen gesucht, welche letztere sich nach Horner zur Tintenschrift be-